

Führung zur „Wohnkultur in Hirslanden“ am Samstag, 27. April 2019

Eine gemeinsame Veranstaltung des Stadtzürcher Heimatschutzes und des Quartiervereins Hirslanden

Führung durch Barbara Truog, Präsidentin des Stadtzürcher Heimatschutzes, und Dr. Herbert Frei, Historiker

Besammlung: 10.00 bei der Bushaltestelle Kapfstrasse, Bus 31 oder 5 Min. zu Fuss ab Klusplatz. Dauer der Führung: max. 2 Std.

<i>Nr</i>	<i>Objekt</i>	<i>Charakterisierung</i>	<i>ReferentIn</i>
1	Gartenstadt-Genossenschaft Zürich im Kapf („ Pfister-Häuser “); Kapfsteig 33 (Frau Schmid) noch im Originalzustand [Alternative: Hausteil von Fam. Huber-Ehrenbold, Kapfstr. 17]	Reihenhäuser im Heimat- und späten Jugendstil, Architekten: Gebr. Pfister. 1912-14	Truog / Frei
2	Wohnkolonie Bergheim (Witikonerstr./Bergheimstr.)	Erste genossenschaftliche Gartenstadtsiedlung, im Heimatstil, Gebr. Pfister, 1908-09	Truog / Frei
3	Wohnkolonie Kapfhalde (unterhalb Wohnkolonie Bergheim)	Eine weitere Gartenstadtgenossenschaft, mit Gärten von Gustav Ammann (wohnhaft Hirsländerstr. 37), Ulrich & Nussbaumer, ab 1922	Truog
4	„ Gesamtüberbauung “ v. Otto Bickel , Sempacherstrasse / Kapfsteig	Statt Genossenschaft Privatinitiative: „Bauen für den Mittelstand“. Architekt Otto Bickel, 1920er Jahre	Frei
5	Knechtenhaus (= Quartiertreff Hirslanden)	Ländliches Wohnen in der frühen Neuzeit: Wohnhaus 1674 und Scheune 1741	Truog
6	Alte Mühle Hirslanden (Wohnhaus mit Mühle)	Wohnkultur der Jahrhundertwende in mittelalterlichem Haus: 1532 (Stube von ca. 1900?)	B. Truog, + ev. Hanspeter Rast (Bewohner)
7	Ehem. Postgebäude und Telefonzentrale, jetzt MFH	Brutalistischer Bau von 1959-65 (Paul Tittel), 2015 in Wohnhaus umgewandelt	Truog

Fettgedruckt die Objekte, die ausführlicher besprochen werden, der Rest soll „im Vorbeigehen“ erwähnt werden.